

Pokédex-Einträge

Kurzgeschichten zu Pokédex-Einträgen

Von Xanokah

Kapitel 24: #471 Glaziola

GLAZIOLA

Ich sah das Eis.

"Hatschi!"

Mein Nieser hallte durch die kalte Winterlandschaft.

"Hätte ich ein Flamara, wäre mir jetzt nicht so kalt", nuschelte ich in meinen Schal hinein und fragte mich, ob mein Evoli in seinem Pokéball denn nicht auch frieren würde.

Ich stapfte langsam und schwerfällig durch den zentimeterhohen Schnee, der mir fast bis zu den Knien reichte, doch selbst durch die vielen Jacken, die ich trug, erreichte mich die eisige Kälte.

In einem Dorf in der Nähe hatte man mir erzählt, dass auf der Spitze des Berges etwas Wundervolles geschehen soll. Da ich neugierig wurde, kaufte ich mir die passende Bekleidung und machte mich auf den Weg, den Berg zu erklimmen.

Es fühlte sich so an, als wäre ich schon eine halbe Ewigkeit in diesem Gebiet gewesen, doch ein Blick auf meine Uhr verriet mir, dass ich tatsächlich erst drei Stunden unterwegs war.

Ich nieste noch einmal laut und befürchtete, früher oder später damit eine Lawine auszulösen. Als ich wieder aufblickte, sah ich am Ende des eingeschneiten Weges eine kleine Holzütte. Ich atmete auf und versuchte, die Geschwindigkeit meiner Schritte zu erhöhen, was mir jedoch nur schwer gelang.

An der Hütte angekommen, klopfte ich so laut an die Tür, wie es mir meine dicken Handschuhe erlaubten und keine Sekunde später öffnete ein freundlich dreinblickender Mann.

"Ah, noch ein Wanderer? Komm' nur rein und wärme dich ein bisschen auf!"

Ich nahm die Einladung dankend an und trat in die Hütte. Eine angenehme Hitze

schlug mir ins Gesicht und ich fühlte mich sofort wohl, ließ auch mein Evoli aus seinem Pokéball, welches sich erst einmal kräftig schüttelte.

"Ich nehme an, du bist hier, um den Eisfelsen zu bewundern?", fragte der nette Herr, der mir einen Platz zum sitzen anbot und mir Tee einschenkte.

"Ja. Kommen oft Leute hier vorbei, um sich den Felsen anzusehen?"

"Ab und zu kommt ein junger Trainer mit einem Evoli hier her, so wie du einer bist." Er lächelte mich an und ich blickte verlegen zu Boden, da ich mir noch nicht sicher war, ob ich mein Evoli zu so einem kalten Pokémon werden lassen wollte.

"Was ist an dem Gebiet hier so besonders?", fragte ich interessiert, da man in der Stadt so davon geschwärmt hatte. Mein Evoli machte es sich währenddessen in meinem Schoß bequem.

"Ein Glaziola lebt hier in den Bergen, ein wunderschönes Pokémon. Du solltest es dir ansehen, aber es zeigt sich nicht jedem", erklärte der Mann und lächelte dabei.

Ich nickte darauf und wir unterhielten uns noch ein Weilchen. Als ich mich wieder von ihm verabschiedete, wünschte er mir viel Glück und schloss die Tür hinter uns.

Mit dem Ziel vor Augen, das Glaziola zu finden, watete ich weiter durch den Schnee und einen Fußmarsch später konnte ich den Eisfelsen erblicken. Wie ein großer Eiskristall ragte er aus dem Boden und ich ging bis auf wenige Meter darauf zu. Feine Eiskristalle bildeten sich um den Felsen herum, welche in allen Farben des Lichts schimmerten.

Etwas spiegelte sich in dem Felsen und ich drehte mich rasch um, ein kleines eisblaues Wesen saß nicht weit entfernt von mir im Schnee.

Gebannt von seiner Schönheit starrte ich das Pokémon an, die Eiskristalle wirbelten um es herum und erzeugten ein Lichterschauspiel, wie ich es noch nie zuvor gesehen hatte. Das Pokémon selbst sah aus, als würde sein Fell aus tausenden von Diamanten bestehen und ich konnte sehen, wie sich die kleinen Eiskristalle darin spiegelten.

Die kleinen Lichter wirbelten immer schneller um das im Schnee sitzende Pokémon herum, stiegen weiter in die Lüfte hinauf, nur um im nächsten Augenblick mit bahnbrechender Geschwindigkeit wieder in Richtung Boden zu rasen. Ich gewann das Gefühl, das Pokémon selbst würde sich in tausende, kleine Kristalle auflösen und trat besorgt einen Schritt näher an das Wesen heran. Das Pokémon sprang daraufhin zurück und sein Fell nahm eine bläuliche Färbung an. Die Eiskristalle sausten zu Boden, so, als hätte ihr Spieler aufgehört, an ihren Fäden zu ziehen.

Das Pokémon glich nun mehr einem rohen Diamanten, es sah mich aus seinen funkelnden Augen an und deutete eine kleine Verbeugung an. Ich klatschte in meine Hände, doch durch die dicken Handschuhe war nur ein dumpfes Klopfen zu hören.

In der Tat war dieses Kristallspektakel das Wundervollste, das ich bisher gesehen hatte.

"Bist du das Glaziola?", fragte ich fast flüsternd. Doch als es meine Stimme hörte,

verschwand es augenblicklich in den tiefen der Berge, die Kristalle wirbelten noch einmal auf, fielen dann endgültig zu Boden und vermischten sich mit dem Schnee.

Ich seufzte und drehte mich um. Der Eisfelsen lag vor mir und ich legte eine Hand auf diesen.

"So kalt... *hatsch!*"

Pokédex-Einträge von Glaziola:

Diamant/Perl: "Will es sich schützen, kann es sein Fell gefrieren, so dass jedes Haar wie eine Nadel absteht."

Platin: "Erzeugt ein Diamantstaubgestöber durch das Einfrieren der Luft um sich herum."